

Ergebnisprotokoll Naturschutzbeirat

4. Sitzung am 22. Februar (Rathaus Treptow, 17:00, Raum 6)

Teilnehmer:

Frau Gerbode (BUND e.V.)
Frau Protze (UNB)
Herr Dr. Kleinlosen (UNB)
Herr Matschei (Aquila e.V.)
Frau Späte (BWB)
Frau Stavorinus (NABU Berlin e.V.)
Frau Borkenhagen
Frau Nikolai
Frau Dr. Jakupi
Herr Geschanowski (BzStR GesUm)

Gast:

Frau Hühnert (ÖBFDlerin bei der UNB)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Beschluss des Protokolls der 3. Sitzung
3. Organisatorisches
4. Aktuelles aus dem Bezirksamt (Herr Geschanowski)
5. Fachthemen:
 - 5.1 Güterbahnhof Köpenick - naturschutzfachliche Aspekte (Frau Stavorinus/Frau Gerbode)
 - 5.2 Renaturierung des Spreeufers (Plänterwald) - Frau Protze
6. Bericht aus der AG Naturnahe Pflege von Grün- und Freiflächen
7. Informationen von Mitgliedern des Naturschutzbeirats
8. Themenvorschläge für 2018
9. Sonstiges

Nr.	Inhalt	Anmerkungen
1	Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung	bestätigt
2	Bestätigung des Protokolls der dritten Sitzung	beschlossen
3	Organisatorisches	
	Herr BzStR Geschanowski begrüßt das neue Mitglied Frau Dr. Antje Jakupi. Für die AfD-Fraktion wurde nunmehr Herr Rößler berufen.	
4	Aktuelles aus dem Bezirksamt	
	Herr Geschanowski berichtet zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none">• Zu den Aktivitäten des Bezirksamts (BA) zum <i>Spreepark</i>, insbesondere zum etwaigen Ausbau des Dammwegs.• Von dem Termin mit der <i>Stadt und Land Wohnbauten Gesellschaft-</i>	

	<p><i>mbH</i>: Dazu gab es im Beirat einen Austausch zum Thema naturnahe Pflege von Grün- und Freiflächen mit Wohnungsbaugesellschaften und die Idee einer weiteren AG speziell zur Kooperation mit privaten Grundstückseigentümern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Renaturierung des Reifenwerks Schmöckwitz: bezirkliche Mittel aus 2018 i.H.v. ~ 800tsd € wurden anderweitig verwendet; die gesamte Kostenschätzung für das Zeitfenster bis 2020 beläuft sich auf 1,6 – 8 Millionen €. • Eine aktuelle Liste von „A und E“-Flächen und -Projekten im Bezirk wird erarbeitet und steht auf Anfrage zur Verfügung. • Es gibt fünf neue Mitarbeiter im Umwelt- und Naturschutzamt. • Von der Stadträte-Runde: für die <i>Strategie Stadtlandschaft</i> wird eine neue Stelle besetzt, welche zum Thema biologische Vielfalt Projekte in den Bezirken und berlinweit vernetzen soll; zudem gibt es <i>SIWANA III</i>-Mittel für strategische Flächenankäufe für Biotopverbindungen • Es sind 4 Millionen € in dem Landeshaushalt für die nachhaltige Stärkung des Berliner Baumbestandes eingestellt. • Auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick erfolgte eine illegale Abholzung von rund 80% der südlichen Vorwaldbereiche: Die UNB hat einen Stopp angeordnet und ein OWI-Verfahren eingeleitet. 	
5.	Fachthemen	
5.1	Güterbahnhof Köpenick - naturschutzfachliche Aspekte (Frau Stavornius/Frau Gerbode)	
	<p>Frau Gerbode stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die ökologischen Potentiale des Areals des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick (GBK) dar. Anhand der Darstellung der kartierten Biotoptypen und Verbundstrukturen in umliegende Gebiete lassen sich diese für die dortige Flora und Fauna ableiten. Frau Stavornius vermutet aufgrund der dortigen Strukturen einen ähnlichen hohen Besatz von Zauneidechsen wie auf der Fläche des ehemaligen Rangierbahnhofs Schöneweide. Die ökologische Bedeutung des GBK als Lebensraum wird insbesondere für einige Reptilien, Stechimmen, Heuschrecken, Tagfalter als wertvoll eingeschätzt. Zudem bietet die Fläche bedeutende Jagdhabitats für verschiedene Fledermausarten und Lebensraum für über 40 Vogelarten, überwiegend Höhlen- und Halbhöhlenbrüter.</p>	
5.2	Renaturierung des Spreeufers (Plänterwald) - Frau Protze	
	<p>Das ehemalige UEP-Projekt zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Vorstadtsprees entlang des LSG Plänterwald mit seiner Zielstellungen wurde kurz umrissen. Insbesondere die Schaffung folgender Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eines natürlichen Land-/Wasserübergangs für wassergebundene Fauna und Flora einschließlich eines Biotopverbunds; • von wellenberuhigten Flachwasserzonen als Habitat insbesondere für Fische, Makrozoobenthos und Schwimmblattpflanzengesellschaften sowie von Kiesbänken für Kiessubstratlaicher; • zusammenhängender Röhrichtpflanzungen. <p>Diese Maßnahmen konnten im verfügbaren Förderzeitraum (2012-15) vom Bezirk nicht umgesetzt werden. Da sich die Wasserflächen im Bundesvermögen befinden, sollt jetzt ein Pilotprojekt im Rahmen des Bundesprogrammes</p>	

	<i>Blaues Band Deutschland</i> konzipiert werden, wofür sich der Naturschutzbeirat einsetzen sollte.	
6.	Bericht aus der AG Naturnahe Pflege von Grün- und Freiflächen	keine
	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahlvorschläge für Wiesen zur praktischen Umsetzung ab 2018: <ul style="list-style-type: none"> ◦ GUS-Flächen in der Wuhlheide ◦ Alexander-Meißner-Straße (Grünflächen im Businesspark) ◦ Treptower Park (südlicher Bereich) ◦ Ottomar-Geschke-Straße (Freifläche entlang der Spindlersfelder Straße) <ul style="list-style-type: none"> • Für das Pilotprojekt im Rahmen des „Handbuchs gute Pflege“ hat das Straßen- und Grünflächenamt drei Schulfreiflächen ausgesucht und ein entsprechendes Pflege-Leistungsverzeichnis erstellt. Die Submission zu dieser Ausschreibung ist am 05. März. 	
7.	Informationen von Mitgliedern des Naturschutzbeirats	keine
8.	Themenvorschläge für 2018	
	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit kommunalen Wohnungsbaugesellschaften zum Thema Grünpflege • Nachpflanzungen von Straßenbäumen 	
9.	Sonstiges	

Für das Protokoll: Andrea Gerbode/Birgit Protze